

Zu unserem Titelbild

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

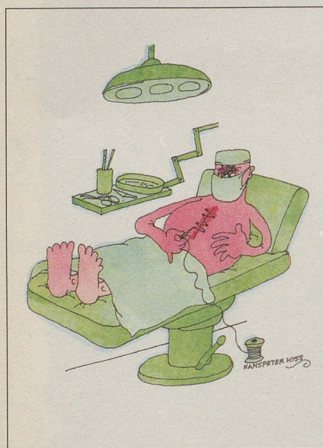
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In den Medien werden seit Monaten in fast regelmässigen Abständen Meldungen über Entlassungen von Arbeitskräften verbreitet. Konkurrenzdruck und zu hohe Lohnkosten sind dafür die am häufigsten genannten Gründe. Man glaubt es kaum, wenn fast ebenso häufig die Rede ist von Personalmangel und der Unmöglichkeit, offene Stellen zu besetzen: In den Informatikbereichen vieler Unternehmen, im Gastgewerbe, in Spitälern zeigt sich dieses Manko. Um da noch Leute für Stellen gewinnen zu können, müssen Personalchefs zu immer ungewöhnlicheren Methoden Zuflucht nehmen: überdurchschnittliche Löhne sind nur normal, üblich aber werden Lohnzusätze, die den schön erklärenden Namen «fringe benefits» tragen. Wurde Ihnen auch schon so etwas offeriert? Dann arbeiten Sie wahrscheinlich gewissenhaft und zuverlässig, aber bestimmt nicht in einem Mangelberuf ...

(Titelbild: Hanspeter Wyss)

Bruno Hofer:
Bundesrat löst grosses
Bundesrätsel bravourös

Eine Zweidrittelstelle mit 180 000 Frankenentschädigen? Das ging der Finanzdelegation der Eidgenössischen Räte zu weit. Der Bundesrat musste eine andere Lösung finden. Jetzt ist Marco Solari, der Jubiläumsdelegierte, nicht mehr zu zwei Drittel beim Bund, sondern lediglich noch zu einem Drittel beim Tessiner Fremdenverkehrsverband. (Seiten 6/7)



Hanspeter Wyss:
Personal mangel

Was macht die Post ohne Zustellbeamte? Wie kommt man in einer Bank, die keine Kassierer findet, doch zum Geld? Wie kann ein Orchester mit Streichermangel dennoch zum wohlklingenden Klangkörper werden? Hanspeter Wyss hat einige naheliegende Ideen parat. (Seiten 12/13)



René Regenass:
Hurra, wie wunderbar:
ein richtig schönes Seminar

Für viele Firmen ist das schon längst eine Selbstverständlichkeit: Mitarbeiter wollen nicht nur Geld verdienen, sondern suchen auch Weiterbildungsmöglichkeiten – was ihren Marktwert, wenn sie dann abhauen, ansehnlich erhöht. Haben Sie auch schon so ein Weiterbildungsseminar besucht? (Seiten 22/23)



Jürg Schmid:	«Management by Incentives»	Seite 5
Frank Feldman:	Zur Sicherheit mit dem Schlimmsten rechnen	Seite 14
René Gilsi:	Vom wahrhaft bodenlosen Fortschritt	Seite 15
Heinrich Wiesner:	Nixon for President?	Seite 16
Detlef Kelbassa:	Incentive-Reise	Seiten 24/25
Bruno Gideon:	Wer Sprüche sammelt, klopft keine (Bernhard Hornung, der Sprachjongleur)	Seite 30
René Fehr:	Roboter	Seite 41



Nebelpalmer

Die satirische Schweizer Zeitschrift

114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léhot
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbuch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpalmer erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung:

E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus
9400 Rorschach
Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42

Telefax 071/41 43 13

Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich

Tel. 01/55 84 84

Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 258
1211 Genève 11. Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walsler-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig: 1 Woche vor Erscheinen,
Vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1988